

Kulturen der Erde



Klasse 7b

OS Buchholz Thun

Preview

Snacks und Film
Workshop bei Frau Müller

Auf kulturellen Spuren in Bern
Workshop bei Frau Gut

Wintersportlager
Zimmer & Pisten

Die Reise nach Senegal

Am Mittwoch morgen hatten wir eine Versammlung in der Turnhalle, dort waren drei Männer, die sehr gut trommeln, singen und tanzen können. Zwei von den drei Männern haben etwas vorgespielt und der andere hat dazu getanzt. Der, der getanzt hat, hat verschiedene Schüler aufgerufen, um mitzutanzten. Ein paar waren schüchtern, haben aber trotzdem mitgemacht. Danach haben sie sich vorgestellt einer der Männer war nicht aus Senegal er war aus der Schweiz, er war ein Tourist in Senegal, der dort trommeln übte.

Danach wurden wir alle in drei Gruppen eingeteilt (A, B, oder C). Alle haben einmal getrommelt, gesungen und getanzt. Die A Gruppe hat zuerst getrommelt, B hat getanzt und C hat gesungen. Als alle getrommelt, getanzt und gesungen haben, haben wir uns wieder in der Turnhalle getroffen und dort hat die B Gruppe getrommelt und der Rest getanzt. Als wir Schulaus hatten, sind ein paar Schüler Bilder mit den Männern machen gegangen.

Das war so ein lustiger Tag. Wir hatten so viel Spass!

Snacks und Film

Wir hatten eine tolle Projektwoche. Es gab viele verschiedene Workshops. Wir konnten uns für mindestens 6 Workshops anmelden und wurden für 4 Workshops ausgewählt.

Wir erzählen euch etwas über den Workshop Snacks und Film.

Wir stellten etwas zu Essen her und drehten darüber einen Stopmotionfilm. Die Stopmotionfilme findet ihr auf unserer Homepage. Zuerst versammelten wir uns in der Schulküche und Frau Müller teilte uns in Gruppen ein. Danach holten wir die Zutaten und fingen an zu kochen. An den Nachmittagen konnten wir das Video weiterbearbeiten. Wenn wir fertig waren, durften wir Spiele spielen. Am Montag machte eine Gruppe von Schüler Tim Tams. Tim Tams sind Schokoriegel aus Australien mit einer Füllung. Am Dienstag machte die 2. Gruppe Puff Puffs. Puff Puffs ist eine amerikanische Spezialität. Es sind kleine Teigbällchen die frittiert und danach in einem Gewürzzucker gerollt werden. Am Donnerstag machte die nächste Gruppe Empanadas. Empanadas sind Teigtaschen aus Südamerika. Sie werden mit Fleisch oder Gemüse gefüllt und danach gebacken. Am Freitag machte die letzte Gruppe Sushi. Sushi kommt aus Asien. Sushi macht man aus Reis, Fisch, Avocado, Gurken, Mango und Seegras.

Auf den Spuren anderer Kulturen in Bern

Beginn um 08:20 am Bahnhof in Thun. Dort wartete bereits Frau Gut auf uns. Wir fuhren mit dem Zug an den Bahnhof Bern. Zu Fuss gingen wir dann ins Naturhistorische Museum Bern, welches nur ein paar Minuten entfernt war.

Im Naturhistorischen Museum erhielten wir eine Mappe, in der ein Dossier mit der Überschrift: „Die 7 Kontinente“ war. Der Auftrag war, dass wir möglichst viele Informationen zu den Ländern finden sollten. Doch es gab auch Einschränkungen, man durfte jede Information nur einmal brauchen. Wer am Meisten Informationen gefunden hat, erhielt einen Gutschein für die Stadt Thun, und so begann das Wettrennen. Zuerst gingen wir nach unten, wo die verschiedenen, wertvollen Steine ausgestellt waren. Dort haben wir einige Informationen gesammelt.



Nachher gingen wir ein Stock höher und wir fanden uns in Afrika. Dort haben wir die verschiedenen Tiere angeschaut und in unserem Dossier eingetragen. Nach zwei Stunden waren wir komplett ausser Atem.

Nach dem Museum gingen wir unser Picknick essen. Es war sehr lecker!

Später liefen wir bis zum Stadttheater, wo wir eine Ausstellung über Flüchtlinge geschaut haben. Danach konnten wir noch in die Altstadt von Bern gehen, wo wir noch weiter unser Dossier ausfüllen durften. Nach einer Stunde sollten wir uns wieder beim Stadttheater treffen. Von dort aus gingen wir, wieder mit der Tram an den Bahnhof zurück. Leider ging der Tag sehr schnell vorbei.

Zu unserem grossen Erstaunen kam am Freitag Frau Gut und über gab uns ein Umschlag mit einem Gutschein für die Stadt Thun, was uns sehr gefreut hat.



Wintersportlager



Saas Fee Abfahrten

Es gab Snowboarder Gruppen und Ski Gruppen. Wir mussten jeden Tag Sandwich machen. Danach gingen wir zur Gondel, oben angekommen haben wir uns aufgewärmt danach fahren wir los zum Sessellift. Wir haben im Bergrestaurant Moerenia unsere Sandwiches gegessen. Nach dem Mittagessen sind wir mit der Metro Alpin ganz nach oben gefahren. Als wir oben angekommen sind, haben wir den schönen Gletscher betrachtet. Danach sind wir die Piste runtergefahren. Als wir wieder beim Restaurant waren, haben wir eine kurze Pause gemacht. Nach der Pause sind wir ein paar mal im Funpark gefahren. Als wir keine Lust mehr auf den Funpark hatten, sind wir noch ein paar mal den Sessellift gefahren und dann haben wir zum Schluss noch die Talabfahrt gemacht.

Ps: Die Skifahrer sind sehr arrogant und meinen sie wären etwas Besseres, obwohl sie den ganzen Spass am Ski und Snowboarden nehmen.

Klasse 7b

OS Buchholz Thun

Bevorstehende Veranstaltungen

CS-Cup
01.05.24 Nachmittag

Sporttag
14.05.24

Schulfest
04.07.24

Zimmer in Saas Fee

Wir hatten eine sehr schöne Zeit unsere Zimmer waren gross. Links und rechts an der Wand waren zwei Doppelbette. Wenn man reinkommt, war auf der linken Seite eine Dusche  und ein separates WC  und ganz hinten war ein ziemlich grosses Fenster, dass man öffnen konnte. An der Wand vor dem WC  war ein Waschbecken. Mit einem Spiegel oben dran. Jeder hatte eine Zimmerkarte, doch es gab ein paar wenige die sie verloren haben.



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-NC](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/)

Zimmerbeschreibung

Es hatte vierer und sechser Zimmer.

Die Viererzimmer hatten alle eine Dusche und ein WC.

Die Sechserzimmer hatten eine gemeinsame Dusche und WC.

In den Zimmern hatte man schliessbare Schäfte, die man mit einer Karte öffnen und schliessen kann.

Die Wände in den Zimmern waren sehr dicht.

Unterkunft

Zuerst sind wir in die Zimmer eingeteilt worden. Danach mussten wir unseren Koffer ins Zimmer tragen und die Betten beziehen. Nachdem haben wir uns alle umgezogen und sind Abend essen gegangen. Später am Abend durften wir entscheiden, ob wir ins Hallenbad gehen wollen oder abend spiele, spielen wollten. Nachdem dass wir uns geduscht haben, mussten wir nacheinanderweile unser Mobile Telefon abgeben (21:30.) Um 22:00 war Bettruhe allerdings waren noch die auf dem vierten Stock laut. Darum bedrohte der Hausmeister die jugendlichen mit der Polizei.